

# Concerto (AT)

## February 2021

ACT

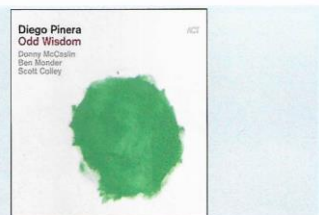
RE  
PRINT

### Diego Pinera Odd Wisdom

●●●●

ACT, Vertrieb: Edel

Diego Pinera, der Schlagzeuger, stellt sich hier als Komponist vor. Für neun von zehn Titeln hat er die Entwürfe geliefert, die die Grundlagen für die Zusammenarbeit mit dem Saxophonisten Donny McCaslin, Ben Monder, Gitarre und dem Bassisten Scott Colley bieten, in denen natürlich viel Raum zur Improvisation bleibt, den die Musiker bestens nützen können. Besonders gelungen ist interessanter Weise die Ballade Track 6, zu der Pinera auch Text und Stimme liefert. Pinera ist im Mainstream Modern Jazz angekommen. Die lateinamerikanische Komponente, die dem 1981 in Montevideo Geborenen stets wichtig war, ist kaum mehr auszumachen, sie ist einem lebendigen, mittig-modernen Jazz Sound, der aus New York stammt, gewichen. Das ist zum einen fast ein wenig schade, zum anderen spürt man, dass sich Diego Pinera in diesem Feld sehr wohl fühlt. McCaslin und Monder kennt man mittlerweile auch außerhalb des Jazz, sind sie doch jene Musiker, mit denen David Bowie für sein „Blackstar“ Album zusammengearbeitet hat. Scott Colley



wiederum ist man schon unzählige Male bei diversen Aufnahmen begegnet und hat ihn gemeinsam mit John Scofield, Mike Stern, Joe Lovano, Chris Potter und Joshua Redman gehört. Als Abschluss wird man mit dem zehnten und letzten Track noch mit Thelonious Monks „Blue Monk“ verwöhnt, und auch hier merkt man, dass diese Band keine „Eintagsfliege“ bleiben wird, so Pinera es will. Die 57 Minuten sind mit durchaus intensiven Tonschöpfungen vollgepackt, intelligente Pausen inbegriffen, sehr geschmackvoll, wenn auch nicht besonders kräftig. **bak**